



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

6 Vrsach vnd not des eusserlichen Predigampts.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij /

und nennen / aber nimmermehr einen Christen geben können. Siehe / dis ist das ander stück / so zu der Predigt von diesem Artikel gehöret.

Wo durch vergebung der sünden vns in t geteilet wird.

DAls dritte / Wie oder wo durch wird vns nu solche Gerechtigkeit heimgelbracht / das wir den Schatz durch Christum erworben / empfangen. Sie ist auch auff zu sehen / das man rechte fare / vnd nicht dahin gerate / wie vorzeiten etliche Ketzer / vnd noch viel irrige Geister furgeben haben / vnd gemeinet / Gott solt ein sonderlichs mit jnen machen / vnd mit einem jglichen durch ein sonderlich liecht vnd heimliche offenbarung inwendig im hertzen handeln / vnd den heiligen Geist geben. Als dürffte man keines Buchstabens / Schrift oder eusselliche Predigt.

Eussellich Wort oder Predigts ampt.

Darumb sollen wir wissen / das Gott so geordnet hat / das niemand sol zur erkenntnis Christi komen / noch die vergebung durch in erworben / oder den heiligen Geist empfangen / on eussellich mittel / Sondern hat solchs in Schatz in das mündlich Wort oder Predigampt gefasset. Vnd wils nicht im winkel oder heimlich im hertzen anrichten / sondern öffentlich vnter die Leute ausgeschrien vnd ausgeteilet haben / wie Christus besilhet / Gehet hin in alle Welt / vnd prediget das Euangelium allen Creaturen &c.

Desach vnd not des eussellichen Wortes in der Kirchen.

Solchs thut er nu darumb / das mans gewis sey / wie vnd wo man solche gnade suchen vnd warten müsse / auff das es in der Christenheit in einer ley weise vnd ordnung gehe / vnd niemand ein eigens furneme / vnd nach eignen gedanken fare / damit er nicht sich vnd andere betriege / wie sonst gewislich folgen würde / Denn dieweil wir niemand ins hertzen sehen können / wolt sich jederman des heiligen Geistes rhümen / vnd seine gedanken fur geistliche offenbarung auffwerffen / als von Gott auff ein sonderliche weise geleret vnd eingegeben / das niemand wüste / welchem oder was er glauben solte.

Also gehöret auch dis stück / nemlich / das eusselliche Wort oder Predigt in der Christenheit dazu / das man vergebung der sünde oder die Christliche gerechtigkeit erlange / als eine rhöre vñ mittel / dadurch Christus vnd seine gna

de vns offenbaret vñ furgetragen / oder in den schos gelegt wird / on welche niemand des Schatz nimmermehr möchete gewar werden.

Dem woher künd mans wissen / oder in welches Menschen hertzen würde es inmermehr komen / das der Christus Gottes Son / vmb vnsern willen von Himel komen / fur vns gestorben / vnd vom tod auferstanden / vergebung der sünde vnd ewiges Leben erlangt / vnd vns geschencket hette / wenn ers nicht offenbarlich verkündigen vnd predigen lieffe. Vnd ob er gleich durch sein leiden vnd tod vns den Schatz erworben hat / so künde doch niemand dazu komen / noch solchs empfangen / wo ers nicht auch lieffe durchs Wort anbieten / furtragen vnd heimbringen / Vnd were alles vmb sonst / was er dran gewendet vnd gethan hette / vnd nicht andere / denn ein reuorer grosser Schatz in der Erden vergraben / den niemand wüste zu suchen / noch in nutz zu machen.

Darumb hab ich inmer also geletet / das zum ersten vor allen dingen das mündliche Wort müsse da sein / vnd mit den ohren gefasset werden / wo der heilige Geist ins hertzen komen sol / welcher mit vnd durch das Wort das hertzen erleuchtet / vnd den Glauben wircket. Also / das der Glaube nicht kômpt noch bessehet / on durch das hören / vnd eusselliche Predigt des Euangelij / durch welches er beide anseheth / vnd zumimpet oder gestercket wird.

Derhalben sol man solche nicht verachten / sondern in allen ehren halten / gerne damit vmbgehen / vñ on vnterlas treiben vnd bleuen / als das inmer on frucht abgethet / dazu inmer gnugsam kan verstanden vnd geleret werden. Vnd hüte sich nur jederman fur den schendlichen Geistern / die es so gering achten / als sey es nicht not oder nutz zum Glauben / oder die es so bald ausgelernet haben / vnd vberdrüssig werden / bis sie zu lezt dauon fallen / vnd nichts vom Glauben vnd Christo behalten.

Siehe / da hastu alles / so zu diesem Artikel gehöret / von der Christlichen gerechtigkeit / die da stehet in vergebung der sünden / durch Christum vns geschencket / vñ mit dem Glauben / durch

Streckerley weise wach die sünde vergeben.

Stewart st... de zu verge... den durchs mündlich Wort.

